



► Nr. VO/2019/08479
öffentlich

Lübeck, 12.12.2019

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften

Bearbeitung: Piroska Csösz (E-Mail: piroska.csoesz@luebeck.de Telefon: 122-2300)

Sachstandsbericht i.S. ehemaliger KGV Am Spargelhof (VO/2019/07265)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.01.2020	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.02.2020	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
17.02.2020	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
25.02.2020	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
27.02.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Sachstandsbericht i. S. ehemaliger KGV Am Spargelhof (VO/2019/07265), Bürgerschaft am 28.02.2019, interfraktioneller Antrag zu TOP 7.1

Bericht:

In dem Bemühen, den Forderungen und Fragen aus diversen Vorlagen und Anfragen der Bürgerschaft gerecht zu werden (siehe dazu u.a. VO/2018/06449, VO/2019/06951, VO/2019/07152, VO/2019/07500), hat der Bereich Wirtschaft und Liegenschaften über Monate ausführliche Gespräche mit der *AG Grünfläche der Initiative Brolingplatz* geführt – zuletzt am 01.10.2019, zum Teil auch unter Anwesenheit von Hr. Senator Schindler.

Vereinbart wurde, dass die *AG Grünfläche der Initiative Brolingplatz* zunächst ein Konzept einreicht, welches als Basis der künftigen Nutzungsüberlegungen dienen soll. Um für die Konzepterstellung einen Überblick über das Gelände zu erhalten, wurde der Initiative im Juni 2019 ein Schlüssel für das Tor (Zugang Am Spargelhof) ausgehändigt, verbunden mit der Erlaubnis, die Fläche jederzeit zu betreten und sofern nötig, einzelne Pfade freizuschneiden. Kosten werden der *Initiative* nicht in Rechnung gestellt, die Verkehrssicherungspflicht liegt bei der *Initiative*.

Mit Schreiben vom 31.10.2019 hat die *Initiative* ein Nutzungskonzept eingereicht. Dieses sieht u.a. den Erhalt einer Feuchtwiese, Bänke, eine Wildblumenwiese, Nistkästen, Infotafeln, naturnahe Klettermöglichkeiten vor, all dies unter Nutzung und Ausbau der vorhandenen Gehölzstrukturen. Die ehemalige KGV-Fläche soll entgegen den ersten Überlegungen nun weitestgehend ungerodet verbleiben, d.h. der Busch- und Baumbestand soll erhalten und diverse Lauben stehen bleiben. Es sollen drei Eingänge geschaffen werden und vier größere Freiflächen freigeschnitten werden. Falls möglich, sollen weitere Obstbäume ge-

pflanzt werden. Vier (der 25) Lauben könnten erhalten und als Unterstand und Geräteschuppen genutzt werden. Zur besseren Planung der Beräumung hat die *Initiative* ausführliche Fotodokumentationen der verbliebenen Lauben erstellt und der Verwaltung zur Verfügung gestellt.

Derzeit prüft der Bereich Wirtschaft und Liegenschaften die Realisierbarkeit dieser Vorschläge mit Blick auf die notwendige Beräumung der Fläche. Kostenvoranschläge werden derzeit eingeholt. Ferner sind natur- und artenschutzrechtliche Fragen zu klären, da in den abzubrechenden Lauben Fledermäuse vermutet werden.

Der Bereich Wirtschaft und Liegenschaften hat Mittel i. H. v. 180.000 Euro für Abbrucharbeiten und Beräumung der Lauben des ehemaligen KGV in den Haushalt 2020 eingestellt. Vorbehaltlich der rechtzeitigen Genehmigung des Haushalts ist geplant, den Grünschnitt noch während des Winters (d.h. bis Ende Februar 2020) durchführen zu lassen. Für weitere Räumungsmaßnahmen nach der Grünschnittphase sollen Abfallcontainer zur Verfügung gestellt werden, zum Sammeln von Bauschutt, illegal entsorgtem Hausmüll etc.

Noch offen ist die vertragliche Gestaltung zur Nutzung des Grundstücks. Mit dem Verein wäre ein Mietvertrag zu schließen, Laufzeit sowie Konditionen sind mit dem Verein noch abzustimmen. Inhalt des Vertrags wird in jedem Fall die Übernahme der Verkehrssicherungspflichten sowie die Übernahme der Nebenkosten durch die Nutzer sein.

Anlagen:

Konzept der Initiative

Senator Sven Schindler

GRÜNFLÄCHE AM STRUKBACH – WILDNIS IN DER STADT ERLEBEN!



Konzeptskizze zur Entwicklung der Grünfläche am Strukbach

Verfasser*innen: Arbeitsgruppe Grünfläche der Initiative
Brolingplatz Lübeck e.V., www.brolingplatz-luebeck.de

in Kooperation mit Dipl. Biologin Silke Wiegand.

www.spass-mit-der-Natur.de

- 1. Ausgangslage**
- 2. Entwicklung der Grünfläche**
- 3. Vorschläge aus der „Denkfabrik“**
- 4. Möglichkeiten der Umsetzung**
- 5. Weitere Schritte**
- 6. Ausblick,**
Grafiken zum aktuellen Baum- und Hüttenbestand sowie Fotos
der Gartenlauben - Stand 10/2019

1. Ausgangslage

Der Bezirk Holstentor Nord und das Quartier um den Broilingplatz sind gekennzeichnet durch enge Bebauung, hohe Bevölkerungsdichte, demzufolge eine überdurchschnittlich hohe Bodenversiegelung, Schadstoff- und Lärmbelastung und einen eklatanten Mangel an öffentlichen Grünflächen. Die Grünfläche am Strukbach ist DIE GRÜNE LUNGE DES QUARTIERS und laut Klimaanalyse der Hansestadt Lübeck gleichzeitig von großer Bedeutung für die Frischluftversorgung bis in die Innenstadt. Das ehemalige Kleingartengebiet am Strukbach / Spargelhof liegt seit 2008 brach und soll nun für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die folgenden Eckpunkte wurden aufbauend auf eine im Herbst 2016 vorgelegten Konzeptskizze in zwei „Denkfabriken“ mit Bürger*innen und Vertreter*innen der Fraktionen konkretisiert. Darüber hinaus waren, in Abstimmung mit dem Fachbereich Liegenschaften der Hansestadt Lübeck, im Juli/August 2019 erste Begehungen für eine Bestandsaufnahme möglich.

2. Entwicklung der Grünfläche

Damit die Menschen nicht nur Erholung in kurzgehaltenen sauber geschnittenen Grünanlagen suchen können und gemähte Grünflächen mit wenig wirklicher Natur sehen, wie es andernorts schon häufig der Fall ist, soll auch **WILDNIS** gezeigt und für Groß und Klein, Alt und Jung zu einem tollen **Erlebnis** werden. Deshalb möchten wir das ehemalige Kleingartengelände am Strukbachtal für die Öffentlichkeit nicht nur zugänglich, sondern erlebbar machen und somit das Verständnis für Natur und Umwelt gerade in Zeiten des Klimawandels und des massiven Artenschwundes wecken bzw. verstärken.

Aus diesem Grund wollen wir das ehemalige Kleingartengelände nicht grundlegend verändern, sondern die fantastischen vorhandenen Strukturen nutzen und entsprechend ausbauen. Die Grünfläche weist unterschiedliche Bereiche mit verschiedenen Geländestrukturen wie Bäume, Hütten, hohe, völlig ungeschnittene Hecken, alte wertvolle Obstbäume, hochgewachsene Feuchtwiesen und den Strukbach mit interessanten Uferbereichen auf. So steht viel Potential für vielseitige und abwechslungsreiche Naturerlebnisse zur Verfügung. Da das Gelände etwa einen ha Fläche umfasst, schlägt die Arbeitsgruppe Grünfläche der Initiative Broilingplatz Lübeck e.V. vor, in Form mehrerer Projekte die Flächen Stück für Stück umzugestalten und somit eine erlebbare Wildnis in Lübeck zu schaffen. Die gewachsenen Grundstrukturen in Form von Hecken und Bäumen bieten viel Raum für z.B. ein „Grünes Klassenzimmer“, einen echten „Wildnispfad“ sowie Treffpunkte mit Bänken für Jung und Alt unter alten Apfelbäumen. Diese über viele Jahre gewachsene Wildnis ist in Lübeck besonders und es sollte behutsam entwickelt werden. Ein Netz von schmalen Wegen kann die unterschiedlichen Bereiche verbinden und die Obstbäume als

besondere Attraktion freistellen. Die wilde Brombeerhecke am geplanten Wildnispfad sollte zurückgeschnitten und die Wege naturnah gestaltet werden.

Damit auch Menschen mit Handicap diese Wildnis miterleben können, sind zudem offene Bereiche geplant, welche die Hecke und ihre Durchgänge zeigen, und eine geräumigen gut erreichbaren Platz unter alten Bäumen mit großzügiger Beschattung als Verweilmöglichkeit bieten. Ein noch intaktes Gartenhäuschen kann verstärkt und integriert werden. Als Durchgang zum Wildnispfad können hier Informationstafeln zu den einzelnen Attraktionen des Pfades aufgestellt werden. Auch ein Naturerlebnispfad am Strukbach für Familien mit entsprechenden Erläuterungen von Fauna und Flora sowie interessanten Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten, eine große Bienennisthilfe mit angrenzender regionstypischer Wildblumenwiese oder auch ein Barfußpfad, um die Natur mit allen Sinnen erleben zu können, sind in diesem Areal möglich.

3. Vorschläge aus den Denkfabriken

Zwei von der AG Grünfläche der Initiative Broilingplatz durchgeführte Veranstaltungen, machten die Entwicklung der Grünfläche zum Thema. Da das Quartier an öffentlichen Grünflächen deutlich unterversorgt ist, sind die Wünsche an das ehemalige Kleingartengebiet sehr vielfältig. Einig waren die Teilnehmer*innen dahingehend, dass die Fläche behutsam entwickelt, naturnah gestaltet und vorhandene Bäume erhalten werden sollen. Darüber hinaus wurden konkrete Vorschläge zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität erarbeitet:

- Bänke / Sitzgelegenheiten unter hohen Bäumen und am Strukbach
- Naturerlebnispfad / Barfußpfad
- Wegeschleifen

- Feuchtwiese erhalten
- Nahrung sowie Nisthilfen für Honig- und Wildbienen
- Wildblumenwiese
- Begleitweg am Bach
- Infotafeln / Schaukästen Flora Fauna
- Bäume erhalten evtl. ergänzen (Streuobstwiese)
- Nistkästen
- Naturnahe Klettermöglichkeiten

Unterführung umgestalten

Den Teilnehmer*innen war zudem wichtig, die Unterführung umzugestalten, um den Angsträum aufzuheben. Neben besserer Ausleuchtung könnte unter dem (Arbeits)Titel „Weg ins Grün“ ein Gestaltungswettbewerb an örtlichen Schulen stattfinden und der Siegerentwurf durch Sprayer umgesetzt werden. Dieses Vorhaben kann unabhängig von Wachstumsperioden in einer ersten Projektphase realisiert werden.

4. Möglichkeiten der Umsetzung

Um bei der Räumung möglichst schonend vorzugehen, sollte die Grünfläche von drei Seiten zugänglich gemacht werden: Von der Bachseite ausgehend können mehrere Hütten erreicht und geräumt werden ebenso vom Haupttor (neben der Halle des benachbarten Autohauses) und von der Straße Am Struckbach. Hier befindet sich mit einem alten Tor noch ein Zugang zum früheren Kleingartengebiet. Die gesamte Entwicklung der Grünfläche soll so erfolgen, dass langfristig möglichst wenig Pflegeaufwand erforderlich ist, der zum Teil auch ehrenamtlich geleistet werden kann.

Hier eine Übersicht der geplanten **Projekte und Maßnahmen**, die im ersten Schritt notwendig sind und z.T. durch Stiftungen oder die BINGO! -Umweltlotterie unterstützt werden können:

☑ Die Stadt Lübeck veranlasst die Räumung der Hütten. In der vegetationsarmen Zeit unterstützt die AG Grünfläche der Initiative Brolingplatz im Anschluss durch eine ehrenamtlich organisierte Müllsammelaktion.

- Der Gestaltungswettbewerb „WEG INS GRÜN“ wird an Schulen im Stadtteil beworben und der Siegerentwurf von Sprayern umgesetzt. Die Stadt Lübeck sorgt für eine bessere Beleuchtung der Unterführung.
- Ein Wegenetz durch die Grünfläche wird geplant, vom Bereich Stadtgrün angelegt und unterstützt durch ehrenamtliche Wegepaten regelmäßig gemäht. Dies muss die nächsten drei Jahre sehr engmaschig erfolgen, um das Brombeerdickicht zurückzudrängen und Wege begehbar zu halten.
- Das Wegenetz verbindet die vorhandenen Obstbäume, die zusätzlich größere Freiflächen erhalten sollen.
- Sitzgelegenheiten werden am Strukbach und unter ausgesuchten Bäumen aufgestellt.
- Ein Uferweg entlang des Strukbaches und die Hundewiese am Wanderweg werden regelmäßig gemäht.
- Ein bzw. mehrere noch intakte Gartenhäuschen werden stabilisiert und später für Infotafeln genutzt.

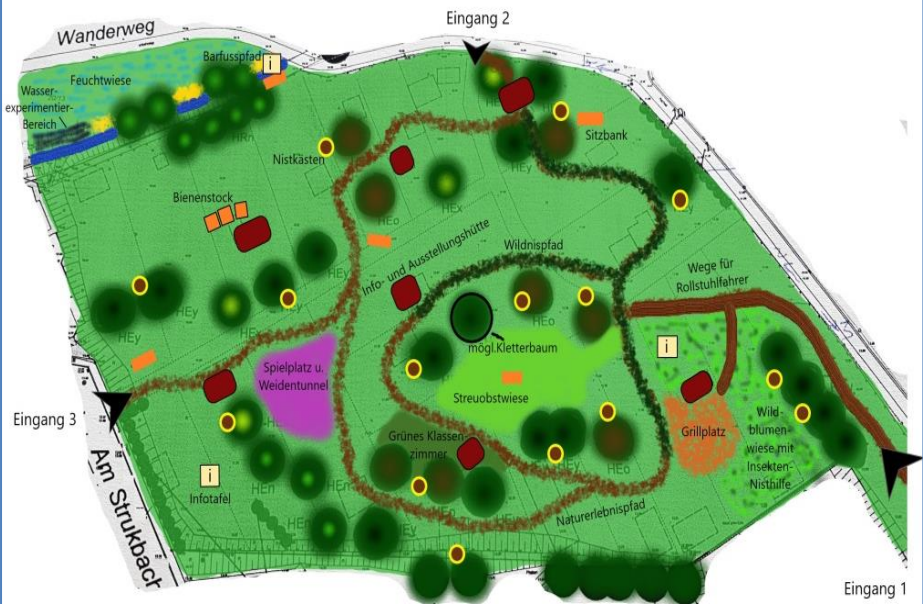
5. Weitere Entwicklung

Im zweiten Schritt können Info-Tafeln, Schaukästen und Nisthilfen entstehen. Hierzu wird eine enge Kooperation mit Kitas und Schulen im Quartier angestrebt.

Weitere Projektvorschläge der Arbeitsgruppe für den zweiten Abschnitt:

- Ein Barfußpfad wird in Kooperation mit örtlichen Kitas geplant und gemeinsam mit Schüler*innen der Emil-Possehl-Schule umgesetzt.
- Ein jährliches Apfelfest bietet den Rahmen, die Grünfläche auch über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt zu machen und in das Konzept „Essbare Stadt“ einzubinden.
- In Zusammenarbeit mit Hanseobst e.V., der AGU, örtlichen Imker*innen und Expert*innen für „Urban Gardening“ werden Informationsveranstaltungen organisiert und weitere Nutzungsmöglichkeiten der Grünfläche entwickelt.
- In enger Abstimmung mit dem Bereich Stadtgrün und im Quartier ansässigen Trägern sozialer Arbeit werden Patenschaften z.B. für Wege und Bänke vermittelt.

Projektskizze Strukbachtal



Die vorläufige Projektskizze veranschaulicht die geplanten Strukturen und Aktionen

Legende:

- Feuchtwiese mit typischen Feuchtezeigern und jahreszeitlich wechselnder Blüte
- Barfußpfad am Strukbach
- Wasser-Experimentierbereich (Dammbau, Brücke, Wassermühle etc.) am Strukbach
- Wildnispfad mit hohen natürlich gewachsenen Hecken auf naturbelassenen Wegen
- Naturerlebnispfad (verbindet verschiedene Bereiche)
- Streuobstwiese (mit Pflanzung neuer Obstsorten)
- Wildblumenwiese mit Insektennisthilfe
- Honigbienenkästen
- Grünes Klassenzimmer
- Nistkästen für Vögel und Fledermäuse
- Kletterbäume (bes. alte standfeste Bäume ohne Totholzanteil)
- Grillmöglichkeit
- Spielmöglichkeit (Weidentunnel, Spielplatz mit Holzgeräten und naturnaher Bepflanzung)

6. Ausblick

Die Umsetzung der dargestellten Planung wird mehrere Jahre dauern und in verschiedene Teilprojekte untergliedert werden, worüber die Öffentlichkeit jedes Mal informiert werden wird. Auf diese Weise können Bürger*innen die naturnahe Umstrukturierung bzw. den Ausbau des Strukbachtals hautnah und Stück für Stück miterleben.

Wir hoffen, dass unsere Projektvorstellung genügend Argumente liefert, um die anstehende Räumung des Geländes möglichst schonend vorzunehmen, falls möglich Hütten, Bäume, Brombeerhecken (z.B. speziell für den Wildnispfad) und andere Strukturen zu erhalten und wie oben dargestellt, in die verschiedenen Teilprojekte einzubinden. Zur Räumung bzw.

Müllentfernung stehen drei Haupteingänge (siehe Skizze) zur Verfügung.

Zu prüfen ist, welche Stabilitäts- und Sicherheitsvorkehrungen für die noch nutzbaren Hütten und welche Maßnahmen aus fachlicher Sicht für die Offenhaltung der Wege und den Erhalt der Bäume notwendig sind.

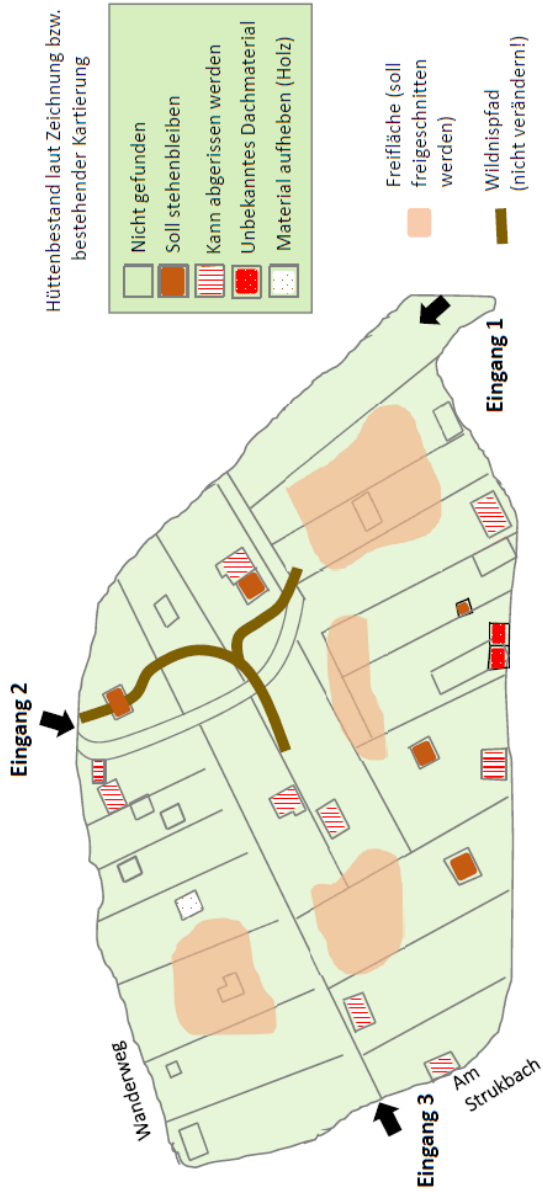
Aufgrund seiner Vielfalt und seines bereits bestehenden Strukturreichtums bzw. zahlreicher Kleinbiotope besteht evtl. auch die Möglichkeit, das Strukbachtal zu einem weiteren Lübecker Naturerlebnisraum umzugestalten – der Strukbach weist bereits ähnliche Strukturen wie am Landgraben auf und durch die Projekte könnten weitere Bereiche geschaffen werden, die ein Naturerlebnis der besonderen Art rechtfertigen könnten. Wir bitten auch diesen Aspekt bei der Umsetzung der Räumungsmaßnahmen besonders zu berücksichtigen und nichts zu vernichten, was im Plan zur Nutzung dargestellt ist. Damit die „Grüne Lunge des Quartiers“ als klimatische Regenerationsfläche auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt.



Baumbestand Strukbachtal



Hüttenbestand Strukbachtal



Auf dieser Übersicht befinden sich **alle von der AG Grünfläche gefundenen Gartenlauben**. Bäume sind nicht verzeichnet. Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge, wie die Lauben gefunden wurden.



Gartenlaube 1:



Besteht nur aus Holz und Dachpappe. Soll bestehen bleiben.

Gartenlaube 2: Nur noch Holz und einige Reste Dachpappe.



Gartenlaube 3: Besteht zum größten Teil aus Holz.



Gartenlaube 4: Große Teile bestehen aus Holz, soll erhalten bleiben.



Gartenlaube 5: In sich zusammen gebrochen, Überreste scheinen nur aus Holz zu bestehen.



Gartenlaube 6: Scheint nur aus Holz und Dachpappe zu bestehen.
Soll erhalten bleiben.



Gartenlaube 7: Besteht zum Großteil aus Holz.
Dacheindeckung aus unbekanntem Material.



Gartenlaube 8: Besteht nur aus Holz und Dachpappe, soll erhalten bleiben.



Gartenlaube 9: Besteht zum größten Teil aus Holz.



Gartenlaube 10: Besteht nur noch aus Holz und Glas.



Gartenlaube 11: Besteht nur noch aus Holz. Diese ist noch nicht erreichbar.



Gartenlaube 12: Besteht aus Holz und Dachpappe.



Gartenlaube 13: Besteht aus Holz und Dachpappe, soll erhalten bleiben.



Gartenlaube 14: Besteht aus Holz und Dachpappe. Ist gut erreichbar und kann abgerissen werden.



Gartenlaube 15:
Besteht aus Holz und vermutlich Dachpappe.

